



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 80.

Mittwoch, den 19. April.

1848.

Die ewige Jüdin.

Nach dem Französischen der Frau Marquise von Vieurbois,
von Kathinka Ziz.

(Fortsetzung.)

V.

Eine Dachstube.

Aus meinem Fenster sehe ich den blauen Himmel,
an welchem die Sonne wie das Auge Gottes er-
scheint. Doch, im Winter, wann der Wind grollt,
dann beke ich, weil alsdann der Engel des Todes
über der Welt schwebt.

Michel Diteb.

Sobald Vitello aus dem Postwagen gestiegen war, bezahlte er seinen Platz, und schlug den Weg nach den schwarzen schmutzigen Straßen der Cité ein. Es würde unvorsichtig gewesen sein, sich so gleich in die eleganten Stadtviertel zu wagen, wo er der Gefahr ausgesetzt gewesen wäre, bei jedem Schritt auf einen lästigen Bekannten zu stoßen.

Er irrte lange in der Gegend des Stadthauses mit dem Aussehen eines Menschen herum, der bemüht ist eine Erinnerung zu suchen, die lange abwesend aus seinem Gedächtniß war. — Umsonst betrachtete er die Kais, die so sehr verschönert und erhöht worden waren, daß er nur mühsam den Schauplatz seiner ersten Thorheiten erkannte, denn Vitello hatte sein stürmisches Leben in Paris begonnen. — Endlich stand er in einer düstern, schlechtgeplasterten Straße still, deren Häuser von übler Vorbedeutung schienen.

— Hier bin ich recht, sagte er — aber werde ich nach so langer Zeit finden was ich suche?

Er durchzog die Straße der ganzen Länge nach, blickte in alle Fenster mit papiernen Scheiben, vor welchen, trotz dem Verbote der Polizei, schlecht gewaschene Lumpen ausgehängt waren. Endlich fragte er einen Schuhmacher, der in seiner Werkstätte arbeitete: